



Evangelische Kirchengemeinde
Wichern + Radeland



GemeinDEBRIEF



- Aus dem Gemeindegemeinderat: unsere Jahresplanung
- „Glaube bewegt“ – Weltgebetstag aus Taiwan

Februar
März
2023

INHALT

Fixpunkte

In eigener Sache.....	3
Gedanken zum Monatspruch.....	4
Aus dem Gemeindegkirchenrat.....	21
Neues vom Nachbarn.....	26

Themen

Eberesche → Zierapfel.....	6
Musikalische Wärme im Advent.....	7
Gottfried Wapler stellt sich vor.....	8
Dank für die Orgelspenden.....	9
Verabschiedung von Jürgen Lindner.....	10
„Glaube bewegt“ – Weltgebetstag 2023 aus Taiwan.....	12
Jubelkonfirmation.....	13
Unsere Welt sagt danke!.....	13
Weihnachten mit Gästen.....	22
News aus dem Senioren- und Freundeskreis.....	23
Achim Nebel im Interview.....	24

Service

Einladungen und Termine.....	14
Gottesdienste.....	16
Die Woche.....	18
Taufen, Trauungen, Bestattungen.....	20
Impressum.....	30
Kontakt.....	31



+++ IN EIGENER SACHE +++ IN EIGENER SACHE +++



Lektoren und Kirchdienst gesucht

Der Gottesdienst soll die Mitte des Gemeindelebens sein, Zurüstung und Treffpunkt, eine Begegnung mit unserem einladenden Gott.

Tatsächlich begegnen wir Gott (hoffentlich) in all unseren Gruppen, Kreisen, Projekten, Festen und dem vielen, was auch organisatorisch zu leisten ist. Aber dennoch ist es etwas Besonderes, Menschen im Glauben zusammenzurufen, sich in allen Gruppen und Generationen zu treffen, gemeinsam zu beten, zu singen und auf Gottes Wort zu hören. Es hat etwas Gründendes und Stärkendes.

Und nun also die Steigerung.

Der Kirchdienst bereitet den Ort. Die Kirche ist noch still. Ein Moment allein mit dem Raum, der schon so viel gehört hat, an dem so viel gebetet worden ist. Kerzen anzünden, die Bücher bereitlegen, die Lieder anstecken, das Mikrofon richten. Menschen willkommen heißen, die freundliche Begegnung an der Tür. Manchmal einige Sätze der Zu-Neigung. Auch das ein Gottesdienst.

Oder der Lektorendienst. Schon einige Tage vorher die Lesungstexte mit sich tragen, am Alltag prüfen, im Herzen bewegen. Die Ankündigungen der Gemeinde kennen und weiter sehen als nur zur eigenen Gruppe. Die Gemeinschaft betrachten. Liebgewordene Gesichter. Wir teilen ein Gotteswort. Ein Gottesdienst.

Liebe Gemeinde, wir brauchen Menschen, die sich zum Dienst an Kirche und Wort bereit erklären. Wir brauchen Menschen, die hin und wieder sonntags ihre Zeit mit der Gemeinde teilen und eine kleine Verantwortung mehr übernehmen.

Denn manchmal kommen Predigende aus anderen Gemeinden, die sich nicht auskennen. Manchmal kommen sie zu knapp von anderen Gottesdiensten oder müssen schnell weiter. Manchmal geschieht Unvorhersehbares, ein Gottesdienstbesucher braucht Hilfe oder Orientierung, kommt zu spät oder wird weggerufen. Dann ist ein Kirchdienst mehr als hilfreich.

Und sind wir nicht unter Luthers Wort des „Priestertums aller Gläubigen“? Sollte man das nicht hören und feiern in unseren Gottesdiensten? Ist es nicht das schönste, beste und kostbarste Geschenk, dass wir die Bibel in deutscher Sprache lesen können? Das drückt sich eben im Lektorendienst aus.

Versuchen Sie es. Sprechen Sie uns an. Beteiligen Sie sich mit fröhlichem Herzen.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihre Pfarrerin Sigrid Jahr

Liebe Leserinnen und Leser,

natürlich ist das eine rhetorische Frage. Solche Fragen werden immer mit Nein/Nichts beantwortet. Klar: Nichts kann uns von Gottes Liebe trennen – ja, das wird schon stimmen. Und wir würden das auch gerne glauben, aber so einfach ist das gar nicht für uns Glaubenszwerge und Zweifler. Einmal in die Welt geguckt, und schon stehen da die Fragen und sehen uns so merkwürdig an... Ach, sagen sie, und was ist mit all dem Leiden? Dem menschengemachten und den Katastrophen – von Schicksalsschlägen ganz zu schweigen? Wie ist das mit den Krankheiten, Unfällen, dem Unrecht, der Gewalt? Wo ist euer Gott mit seiner Liebe? Sag schon!

Den Fragen fällt auch nicht Neues ein. Das haben sie schon Jesus vorgehalten, als er am Kreuz hing: Wo ist nun dein Gott? Ja, wo? Immer neben den Leidenden, haben wir uns angewöhnt zu sagen, aber stimmt das in unserem Herzen? Können wir dem vertrauen?

Immerhin: Paulus ist ein authentisches Vorbild. Er hat ja wirklich alle Widrigkeiten durchlebt. Schuld und Umkehr, Blindheit und Heilung, Schiffbruch, Gefängnis, Schläge, Flucht und immer neue Bedingungen zur Gemeindegründung. Gefährten, die mitreisen – und sich dann wieder distanzieren. Streit wohl auch. Ein Gerichtsverfahren und die drohende Hinrichtung.

Und dann höre ich dieses Unbeirr-bare. Dieses Festhalten an der

Was kann uns scheiden von der Liebe Gottes?

Römer 8, Vers 35

Gewissheit der Gottesliebe, das ist auch beeindruckend. Das hast du mir vorgemacht, Paulus. Das sind so Sätze, die mich ermutigen und mir helfen, es für möglich zu halten: Die Gottesliebe ist auch verborgen noch glaubhaft. Ich möchte mich in der Gewissheit üben. Ich nehme es mir immer wieder vor.

Und wie sieht das dann konkret aus? Mir hilft der kleine Alltagssegen. Neulich habe ich einen Stern gefunden. Er war aus Goldglanzpapier und lag an der Bushaltestelle. Ich habe ihn bis zur S-Bahn mitgenommen und in der Halle auf ein Fensterbrett gelegt. Kurz danach hat ihn eine eilige junge Frau gefunden. Sie hatte eine schwere Tasche an der Schulter und einen Becher in der Hand. Und dann blieb sie stehen. Nur einen Moment. Und hat meinen Stern betrachtet. Ihn bis zu den Sitzen auf dem Bahnsteig mitgenommen. Da habe ich ihn wiedergefunden. Ein Obdachloser fuhr mit sanften Fingerspitzen über seine Strahlen. Ich habe mit vorgenommen, Sterne zu basteln. Das macht Berlin freundlicher, glaube ich. Es ruft die guten Gedanken der Menschen in den Tag.

„Wer einem Stern folgt, kehrt nicht um.“ (Michelangelo)

Und wenn es denn ein Gottesstern wäre?

Einer, der das ganze Jahr leuchtet und uns die Richtung weist? Gerade

auch im Dunkeln? Als unermüdliches Liebeszeichen Gottes.

Das wäre gut zu glauben.

Bleiben Sie gut behütet!

Ihre Pfarrerin Sigrid Jahr



Foto: Andy Ball

EBERESCHE → ZIERAPFEL

Im Spätsommer 2022 schrieb ich einen Artikel über den Verlust der Eberesche, die am Ende der Kirche stand. Ich konnte aber noch nicht ahnen, dass mich dieses Thema mit unseren Bäumen noch weiter begleiten wird und ich einen weiteren Artikel schreiben werde.

Was ist geschehen?

Unsere damalige Vikarin Merle Remler hatte sich im Sommer 2022 auf eine Anzeige des Grünflächenamtes gemeldet. In dieser Anzeige wurden kostenfrei „Klimabäume“ angeboten. Damit war eine Baumpatenschaft verbunden; das heißt, dass der Bezieher den neuen Baum auch pflegen soll. Eine begrenzte Anzahl unterschiedlicher Straßenbäume standen zur Auswahl, und Frau Remler entschied sich für einen Zierapfel. Die Gemeinde hatte Glück. Im Oktober meldete sich das Grünflächenamt und teilte mit, dass wir einen Baum bekommen könnten, der Mitte November geliefert würde. Da war das Wetter aber noch so warm, dass der Baum nicht ausgeliefert werden konnte. Dann, am 6. Dezember, pünktlich zu Nikolaus, kam der Baum. Die Späth'schen Baumschulen luden einen 3,5 Meter langen Zier-

apfel mit einem in Jute und Draht eingebundenen Wurzelballen mit Lehmerde ab. Knapp 100 kg schwer stand er nun da. Ein Hilferuf aus der Küsterei erreichte uns, denn unser Hausmeister war zu dieser Zeit krank. Am nächsten Tag wurde gepflanzt. Zum Glück halfen spontan unser Nachbar und Gottfried Wapler meiner Frau und mir. Zwei Stunden gemeinsam zu viert, dann war der Baum in der Erde. Nun steht er neben der Wichernkirche am Schleheweg.

Somit hat die Gemeinde eine Baumpatenschaft übernommen. Die Gemeinde sind wir alle. Nun wird jemand gesucht, der sich um diesen jungen Zierapfel kümmert. Vielleicht ist das eine Aufgabe für Sie? Für weitere Auskünfte melden Sie sich bitte in der Küsterei oder auch gerne bei mir.

Unser neuer Zierapfel möge gut anwachsen und uns mit vielen Blüten im Frühjahr erfreuen!

Ekkehard Trappe

P.S. Es gibt kein Foto; kommen sie vorbei und schauen Sie sich ihn an.



MUSIKALISCHE WÄRME IM ADVENT

Am 10. Dezember fand in der gut gefüllten Wichernkirche das Adventskonzert des Gesangskreises und des Frauenchores „Die Geier“ statt. Bekannte und neue Adventslieder erklangen mal mit Begleitung durch das wundervolle Instrumentalensemble des Gesangskreises, mal ausschließlich vokal. In einer warmen, besinnlichen Atmosphäre entstand Weihnachtsglanz. Davon berichtet auch der Brief, der uns erreicht hat und den wir gern mit Ihnen teilen möchten.

Große Freude bereitete uns, dass wir im Konzert eine Kollekte in Höhe von 1100,87 Euro sammeln konnten, die je zur Hälfte für die Diakonie Katastrophenhilfe, Winterhilfe in der Ukraine, und für die Kirchenmusik verwendet wurde.

Ein sehr herzliches Dankeschön an alle Geberinnen und Geber!

Sonja Martin

Weihnachtsbrief
von Alfred Niekisch

Ihr Lieben,

es ist jetzt Vormittag am 3. Advent. Noch immer sprechen wir über das gestrige Adventskonzert in unserer Wichernkirche in Fachwerkbauweise - eher mit einer größeren Dorfkirche vergleichbar als mit einer Stadtkirche.

Vor uns hat eine große Familie aus einem anderen Kulturkreis noch ihren Platz gefunden und mit uns ein wunderschönes - ja beinahe einmaliges Konzert gehört - ja erlebt. Ein Konzert, das so viel Wärme ausstrahlte, die wir spüren konnten und die uns in den noch vor uns liegenden Adventstagen begleiten wird in dieser so ungerechten Welt, in der auch vor unserer Haustür Krieg geführt wird, wo die Menschen Kalte von draußen ertragen müssen und wohl kaum Zeit und Raum finden, die von uns erlebte Wärme zu spüren.

Wir jedenfalls wollen diese Wärme auch in euer Haus tragen, dass auch sie euch begleite zu einer gesegneten Weihnacht!

Mit allen guten Wünschen für euch und eure Familie umarmen euch



Großer Auftritt: Gesangskreis und Frauenchor „Die Geier“ beim Adventskonzert

GOTTFRIED WAPLER STELLT SICH VOR

Vielleicht kennen wir uns schon. Aus dem Gottesdienst oder von Gemeindeveranstaltungen, nur vom Sehen oder vom Hören einiger Klänge. Mein Name ist Gottfried Wapler. Ich wohne mit meiner Frau und unseren zwei Kindern in Hakenfelde. Zuletzt habe ich an der Humboldt-Universität Berlin studiert. Nach dem Abschluss des 1. Theologischen Examens arbeite ich seit dem 1. Dezember 2022 bis August 2023 als Gemeindehelfer in der Kirchengemeinde Wichern-Radeland. Meine Aufgaben sind vielseitig – so wie das Gemeindeleben in Wichern-Radeland vielseitig ist. Vor allem aber geht es darum, dass Gemeinde ein gemeinschaftlicher Ort christlichen Lebens und christlichen Glaubens ist. Hierfür bringe ich mich als Gemeindehelfer ein; übernehme Verkündigungsdienste, begleite Kreise und Gruppen oder helfe spontan aus, wenn eine weitere Hand oder Idee gebraucht wird. Ab und zu spiele ich auch sonntags im Gottesdienst die Orgel.

Lieber Gottfried, unsere allererste Begegnung war beim Kirchkaffee. Es muss im März 2017 gewesen sein. Willkommen, hast du gesagt. Und dass es nicht einfach sei, in diese Gemeinde hineinzukommen. Ihr hättet da so eure Mühe. Und nun sieh, was inzwischen geworden ist. Du spielst die Orgelvertretung der Gottesdienste und



Im Hinblick auf meinen weiteren Lebensweg möchte ich gern in den Pfarrdienst gehen. Dazu plane ich ab September 2023 das Vikariat in der EKBO anzutreten, welches die Vorbereitung auf das 2. Theologische Examen und den ordinierten Dienst ist.

Ich freue mich auf Begegnungen und Gespräche mit Ihnen; im Gottesdienst, beim Kirchkaffee oder bei anderen Gelegenheiten in der Gemeinde.

Ihr Gottfried Wapler

Konzerte, deine Kinder sind in der Kita (gewesen), du hast eine Bibelstunde geleitet und nun bist du einer der hauptamtlichen Mitarbeitenden, wenn auch nur für die 10 Monate nach dem 1. Theologischen Examen und deinem Vikariat. Und ich sage dir: Herzlich willkommen! Du bist längst angekommen, weißt, wo Paramente, Bibeln und Putzmit-

tel sind, wer welche Gruppe leitet und wo die Räume koordiniert werden.

Du bringst deine Segensgaben mit. Die Musik natürlich, deine Freundlichkeit, aber vor allem auch dein Bibel- und Gottesverständnis. Du wirst die Passionsandachten gestalten. Du hast schon theologische Themen vorbereitet für unsere Gemeindegruppen.

Das ist ein Segen und macht Menschen froh.

Ich freue mich sehr, dass du dich verbunden fühlst und der Gemeinde das Gute schenkst, was eben nur du einbringen kannst.

Gott segne alle Begegnungen und alle Gemeinsamkeit, die jetzt möglich wird.

Bleib gut behütet mit all deinen Lieben,

Sigrid

Dank für die Orgelspenden

Was wären unsere Gottesdienste ohne Musik! Die Vielfalt der musikalischen Begleitung unserer Gottesdienste ist groß und wunderschön, die Orgelmusik hat dabei eine ganz besondere Aufgabe.

Eng verbunden ist die Orgelmusik in der Kirche mit der Vorstellung, Gott durch diese Klänge zu loben. Ja, auch unsere Herzen zu erfreuen und den Gemeindegesang zu begleiten – im Gottesdienst soll dieses Lob laut und voll erklingen, den Raum erfüllen und unseren Gesang zum Himmel tragen.

Halleluja – so steht es im 150. Psalm: *Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht!*

Lobet ihn für seine Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!

Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen!

Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!

Lobet ihn mit hellen Zimbeln, lobet ihn mit klingenden Zimbeln!

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja!

„Lobt Gott mit Saiten und Pfeifen!“
Das wollen wir tun!

Danke für Ihre Spende für unsere Orgel in der Wichernkirche!

Für notwendige und bereits durchgeführte Reparaturen und die Wartung sind bis heute insgesamt 7962,84 Euro zusammengekommen. Das ist absolut wundervoll und großartig!

Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, dass wir die Orgelmusik nun wieder ohne Klappern und Zischen genießen können von Herzen!

Wie wunderbar ist es, mit unseren Stimmen in die Orgelklänge einstimmen, Gott zu loben und danke zu sagen. Denn: „Alles was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja!“

Thea Voß

Verabschiedung von Jürgen Lindner

Jürgen Lindner hat unsere Gemeinde als Leiter des Posaunenchores und in den Gottesdiensten als Kantor bereichert. Bei der Feier verabschiedeten Pfarrerin Sigrid Jahr und viele Mitarbeitende unserer Gemeinde Jürgen Lindner und dankte ihm herzlich für sein Engagement und sein Wirken in der Wichern-Radelandgemeinde. Der Posaunenchor entließ Jürgen Lindner klangvoll in seinen Ruhestand.

Barbara Seybold hat uns freundlicherweise ihren Artikel, den sie für die Kontakte des ev. Johannesstiftes geschrieben hat, zur Verfügung gestellt. Er schildert die Veranstaltung so anschaulich, dass wir ihn sehr gern auch für unseren Gemeindebrief übernehmen, herzlichen Dank!

Stiftskantor Jürgen Lindner in den Ruhestand verabschiedet

Mit einem bewegenden Festgottesdienst und anschließender Feier wurde der Kantor des Evangelischen Johannesstifts, Jürgen Lindner, am 6. November in den Ruhestand verabschiedet. Seit 1999 hatte er das musikalische Leben im Johannesstift gestaltet und geprägt. Rund 500 Gäste kamen zu dem Gottesdienst in der Stiftskirche, der ganz im Zeichen der Musik stand. Stiftsvorsteherin Pfarrerin Anne Hanhörster predigte über das Lied „Du meine Seele singe“ von Paul Gerhardt, begleitet am Klavier von Nadine Klusacsek, neue Stiftskanto-

rin ab 1. Januar 2023. Die Stiftskantorei und der Spandauer Jugendchor gestalteten den Gottesdienst mit. Bei der anschließenden Feier ließ Jürgen Lindner sein berufliches Leben in einem launigen Potpourri Revue passieren. Der gebürtige Franke kam nach seinem Musikstudium in Bayreuth erstmals 1980 ins Johannesstift an die damalige Kirchenmusikschule. Als Student trat er mit der Combo „Peacocks“ als Unterhaltungsmusiker auf. Dabei begegnete er einmal Heinz Rühmann. Nach seinem Abschluss arbeitete er zunächst in Neukölln und Kreuzberg, bevor er 1999 endgültig ins Johannesstift kam: „Die Erfüllung meines Lebens“, so Lindner. Er blickte auf ein reichhaltiges Wirken zurück: Auftritte mit den Kinderchören beim Deutschen Evangelischen Kirchentag, Konzertreisen ins Ausland, Fernsehgottesdienste,



Jürgen Lindner blickte zurück



Auf der Empore der Stiftskirche

zahlreiche CD-Einspielungen, Auftritte im Deutschen Bundestag und vieles mehr.

Seine vier erwachsenen Kinder haben ebenfalls Musik im Blut. Sie sangen vierstimmig den Pilgerchor von Wagner und begeisterten die Gäste mit weiteren musikalischen Darbietungen.

Südamerikanische Musik ist eine Leidenschaft von Jürgen Lindner. So spielte er gemeinsam mit seinem Kollegen Martin Kückes (Luthergemeinde) einen Tango. Unter dessen Leitung sang die Stiftskantorei für ihren Dirigenten „Ein Chor, ein guter Chor...“ in Abwandlung des berühmten Songs der Comedian Harmonists. Auch der Posaunenchor der Wichern-Radelandgemeinde, den Lindner geleitet hatte, gestal-

tete den Nachmittag musikalisch mit. Anne Hanhörster, Diakon Oliver Bruns und Nadine Klusacsek überraschten die Gäste mit einem Rap von Lindners Lieblingschoral „Lobe den Herren.“

Jürgen Lindner und seine Familie bekamen viele gute Wünsche für den neuen Lebensabschnitt mit auf den Weg... Auch wenn er zurück in die fränkische Heimat zieht, will er doch ein Drittel seiner Zeit in Berlin verbringen, wo seine Familie lebt.

Barbara Seybold

(Fotos von Barbara Seybold und Horst Gottwald)

„Glaube bewegt“ – Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Im Fokus des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2023 steht der Brief an die Gemeinde in Ephesus, der von den Worten Glaube und Liebe, Weisheit und Offenbarung geprägt ist. Die Frauen aus Taiwan möchten Gottes wunderbare Taten durch ihre Geschichten bezeugen. Auf Taiwan, einem Inselstaat in Ostasien ca. 180 km vor der Südküste Chinas gelegen, leben etwa 23,5 Millionen Menschen. Doch kaum

jemand weiß, warum die Insel von China bedroht wird.

Jahrtausende lang war sie mit ihrem undurchdringlichen Dschungel, subtropischen Klima und 4000 m hohen Gebirge von außen nahezu unbelegelt. Mit dem Kolonialismus gewannen im 16. Jh. pazifische Handelsrouten an Bedeutung. „Ilha Formosa“ – die schöne Insel – taufte sie die Portugiesen. Ab 1624 landeten holländische und spanische Truppen in Taiwan. In den nächsten Jahrhunderten folgten Migrationswellen aus China. Ein Bürgerkrieg von 1945 bis 1949 zwang die chinesische Regierung zur Flucht nach Taiwan, während die Kommunisten auf dem Festland die VR (Volksrepublik) China ausriefen.

Heute ist Taiwan die liberalste Demokratie Asiens. Peking bedroht es mit Krieg, weil es Taiwan als abtrünnige Provinz betrachtet. Es hätte katastrophale Folgen für die taiwanische Bevölkerung und deren gesellschaftliche Errungenschaften und rief auch globale Aufmerksamkeit hervor, denn Taiwan ist der führende Produzent von Computerchips, ohne die unsere Welt nicht mehr funktionieren würde.

Das Titelbild „Ich habe von eurem Glauben gehört“ stammt von der jungen taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao. Die beiden Frauen im Titelbild verkörpern die beiden Nationalkomitees auf Taiwan, die zum ersten Mal zusammengearbeitet haben.



Das Vorbereitungsteam der Region Nord lädt Sie am Freitag, 3. März 2023 herzlich dazu ein, den Weltgebetstagsgottesdienst in der Wichernkirche um 18.00 Uhr gemeinsam zu feiern. Wir freuen uns auf Sie und auch darüber, dass wir nun nach all den Corona-Einschränkungen

wieder ein anschließendes geselliges Beisammensein mit landestypischen Speisen anbieten können.

*Birgit A. Ohström
für das WGT-Team
der Region Nord*

JUBELKONFIRMATION

Palmarum ist es wieder so weit: Wir feiern die Treue Gottes zu seinen Menschen und das Bekenntnis der Menschen zu ihrem Gott. 10, 50, 70 Jahre, etwas dazwischen oder mehr... Es ist ein Grund, in einem Gottesdienst das Staunen zu feiern. Die Zeit und die Ewigkeit, das Wort und das Leben, die Gemeinde, die in der Kette der Generationen die Botschaft hält und von ihr getragen wird. Wir feiern die Jubelkonfirmation am 2. April 2023 in der Wichernkirche um 11.00 Uhr mit festlicher Musik und einem Abendmahl. Bitte melden Sie sich an. Für die entsprechende Urkunde brauchen

wir Ihr Konfirmationsdatum und Ihren Konfirmationspruch (hier kann man aber auch einen neuen aussuchen). Das Vorbereitungstreffen wird am Donnerstag, 23. März um 16.00 Uhr stattfinden. Auch hier wird um Anmeldung gebeten. Bleiben Sie gut behütet,

*Ihre Margit Rehfeldt
und Pfarrerin Sigrid Jahr*



Unsere Welt sagt Danke!

Liebe Gemeinde, in der Advents- und Weihnachtszeit wurde in unserer Gemeinde für die Aktion

**Brot
für die Welt**

„Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft“ von Brot für die Welt ein Betrag in Höhe von 3233,90 Euro gesammelt. Herzlichen Dank für Ihre Gaben. Möge dieses Geld dazu beitragen, uns allen eine lebenswerte Welt zu erhalten.

Sonja Martin

Einladungen und Termine



Wir laden Sie ein zum

Konzert von Simon & Müller

am **25. Februar 2023 um 17.00 Uhr** in der Wichernkirche.

Simon & Müller spielen aus ihrem neuen Programm die bewegendsten Songs deutscher Liedermacher, Singer und Songwriter.

Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

Weitere Infos unter:

www.simonandmueller.de



Das WGT-Vorbereitungsteam der Region Nord lädt herzlich zum

Weltgebetstagsgottesdienst aus Taiwan

am **Freitag, dem 3. März 2023 um 18.00 Uhr** in die Wichernkirche ein. Im Anschluss an den Gottesdienst wird wieder ein geselliges Beisammensein bei landestypischen Speisen stattfinden.

Am **12. März** feiern wir auch den Familien- und Taufgottesdienst im Radeland **um 9.30 Uhr** zum Thema des Weltgebetstags.





Herzliche Einladung zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER EV. FÖRDERERGEMEINSCHAFT WICHERN-RADELAND e.V.

für Mitglieder und Förderer am **Sonntag, 5. März 2023 um 12.30 Uhr** nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal Wichern. Interessierte Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen.

Die nächsten

FRIEDENSGBETE

finden am **Freitag, 17. Februar** und am **Freitag, 17. März 2023 jeweils um 18.00 Uhr** in der Wichernkirche statt.

Gemeinsam wollen wir Gott um Frieden in der Welt bitten.
Herzliche Einladung!

Wir laden Sie herzlich ein zu den

Passionsandachten

vom **2. März bis 30. März 2023, jeden Donnerstag um 18.00 Uhr** in der Wichernkirche mit Gottfried Wapler.



MAHNWACHE FÜR TOLERANZ UND EIN FRIEDLICHES MITEINANDER, GEGEN RASSISMUS, ANTISEMITISMUS UND ISLAMFEINDLICHKEIT

an jedem **ersten Samstag im Monat von 11.00 bis 12.00 Uhr** auf dem Spandauer Marktplatz.

Um 10.00 Uhr findet jeweils eine Andacht in der St.-Nikolai-Gemeinde statt (Kirche oder Gemeindehaus).

Auch wem es nur für kurze Zeit möglich ist, dabei zu sein, ist herzlich willkommen.

Einander achten – Gewalt ächten – Gesicht zeigen – Flüchtlinge willkommen heißen!

GOTTESDIENSTE

im Februar

**in Wichern****im Radeland**

11.00 Gottesdienst
Predigtreihe
Stiftsvorsteherin Pfrn. Anne
Hanhörster und Posaunenchor

So,
05.

11.00 Gottesdienst
Predigtreihe
Diakon Lukas Kruse

So,
12.

9.30 Gottesdienst
Predigtreihe
Diakon Lukas Kruse

11.00 Gottesdienst
Predigtreihe
Pfrn. Karina Nippe

So,
19.

18.00 Abendmahlsgottesdienst
zum Aschermittwoch
Pfrn. Thea Voß

Mi,
22.

11.00 Gottesdienst
Predigtreihe
Pfr. Martin Stoelzel-Rhoden

So,
26.

9.30 Gottesdienst
Predigtreihe
Pfr. Martin Stoelzel-Rhoden

In der Wichernkirche haben Kinder, die jünger als 4 Jahre sind, die Möglichkeit, mit einem Elternteil in den Raum hinter der Kirche, den so genannten Wichernsaal, zu gehen; dort steht Spielzeug bereit. Der Gottesdienst kann durch die Übertragungsanlage weiterhin gehört werden.

im März



in Wichern

im Radeland

18.00 Passionsandacht Gottfried Wapler	Do, 02.	
18.00 Gottesdienst zum Weltgebetstag	Fr, 03.	
11.00 Abendmahlsgottesdienst Pfrn. Thea Voß	So, 05.	
18.00 Passionsandacht Gottfried Wapler	Do, 09.	
18.00 Abendgottesdienst Pfrn. Thea Voß, Ekkehard Trappe und Team	So, 12.	9.30 Familien- und Taufgottesdienst zum Weltgebetstag Pfrn. Thea Voß
18.00 Passionsandacht Gottfried Wapler	Do, 16.	
14.00 Gottesdienst Pfr. i.R. Klaus Will	So, 19.	
18.00 Passionsandacht Gottfried Wapler	Do, 23.	
11.00 Gottesdienst PfarrerIn Thea Voß	So, 26.	9.30 Abendmahlsgottesdienst Pfr. i.R. Rudolf Mende
18.00 Passionsandacht Gottfried Wapler	Do, 30.	
11.00 Abendmahlsgottesdienst Jubelkonfirmationen Pfr. Sigrid Jahr	So, 02.	

im April

Die Woche

MUSIKALISCHES

in Wichern

Posaunenchor

Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr

Gesangskreis

1. Freitag im Monat 18.30 – 20.30 Uhr

Kontakt: über die Website
gesangskreis.wichern-radelandgemeinde.de

im Radeland

Chor / Singegruppe

Montag 20.00 Uhr

mit Andreas Discher ☎ 337 85 69

andy-discher@hotmail.com

Flöten-, Saxofon-, Klavierunterricht

nach Absprache

mit Andreas Discher ☎ 337 85 69

andy-discher@hotmail.com

Gitarregruppe

Montag 18.00 – 19.00 Uhr

Donnerstag 18.00 – 19.00 Uhr

mit Andreas Discher ☎ 337 85 69

andy-discher@hotmail.com

SPORT, SPIEL & KREATIVES

in Wichern

Frauengymnastik

Montag 19.00 – 20.00 Uhr

Frauengymnastik

Montag 20.15 – 21.15 Uhr

mit Pia Lübke

im Radeland

Radeknuffis I (Gymnastik für Frauen)

Dienstag 19.00 – 20.00 Uhr

mit Frau Michel ☎ 375 60 62

Radeknuffis II (Gymnastik für Frauen)

Donnerstag 9.45 – 10.45 Uhr

mit Frau Michel ☎ 375 60 62

Keramik

Dienstag 10.00 – 12.30 Uhr

Mittwoch 11.00 – 13.30 Uhr

Hannelore Lehmann ☎ 372 74 35

und Ute Schmicke ☎ 336 12 27

Spiel-mit*woch

jeden 1. Mittwoch im Monat

18.00 – 20.00 Uhr

mit Dagmar Kniebel-Blanck

Regionales Angebot für Kinder

in Luther

Kirchenmäuse (1. – 6. Klasse)

in der Lutherkirche, Lutherplatz 3

Dienstag 16.00 – 17.00 Uhr

mit Nicole Sporrer ☎ 33 00 26 27



Angebot für Jugendliche

in Wichern

Konfirmandenunterricht

Montag (Luther) 16.30 – 18.00 Uhr

Mittwoch 16.30 – 18.00 Uhr

Donnerstag 16.30 – 18.00 Uhr

Junge Gemeinde

Donnerstag 18.00 Uhr

im Radeland

Angebot für Erwachsene

in Wichern

Kreuzbund, Selbsthilfe für Suchtkranke

Montag ab 18.00 Uhr

Bibelgesprächskreis

1. und 3. Mittwoch ab 19.00 Uhr

Glaubensgesprächskreis

1. und 3. Donnerstag ab 19.30 Uhr

im Radeland

Ökumenische Meditationsgruppe

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

17.00 – 18.00 Uhr

mit Hanne Cremer ☎ 375 45 66

Gruppe 40plus

letzter Donnerstag im Monat

19.00 – 21.00 Uhr

mit Brigitte Bohn ☎ 375 17 96

Ökumenisches Frauenfrühstück

1x monatlich Montag 10.00 – 11.30 Uhr

Termine und Infos:

Monika Auener ☎ 375 10 03

Angebot für Senioren

in Wichern

„Offene Tür“

Mittwoch 14.00 – 16.30 Uhr

mit Margit Rehfeldt ☎ 336 52 15

im Radeland

Senioren- und Freundeskreis

1x monatlich Donnerstag

14.30 – 16.30 Uhr

mit Christa-Maria Fiolka ☎ 375 31 91

Trauungen

Anja M.C. Eckstein und Melanie Eckstein geb. Spet

Bestattungen

Ingeborg Miericke
Lothar Drews
Ingeburg Thiem
Barbara Werner
Ingrid Gromann
Helmut Siebert
Emmi Neugebauer

Anneliese Schnack
Angelika Eva Maier
Silvia Szabó
Christel Schmidt-Federmann
Dieter Unverricht
Ingeborg Borchers
Michael Müller



ANGEBOTE FÜR TRAUERENDE

Kontakt und Information:

Seelsorgerin Frauke Neupert-Schuhmacher

☎ 0151 / 65 15 89 67

neupert-schuhmacher@kirchenkreis-spandau.de

www.spandau-evangelisch.de/trauer-und-leben



Aus dem GEMEINDEKIRCHENRAT

Bei der ersten, konstituierenden Sitzung des neu zusammengesetzten Gemeindegemeinderats (GKR) am 10. Januar wurde Sonja Martin zur neuen Vorsitzenden gewählt. Die Stellvertretung und Geschäftsführung übernimmt Pfarrerin Thea Voß. Vieles ist und bleibt auch mit einem neu gewählten Gremium wie jedes Jahr.

Neben den Finanzen und dem Alltagsgeschäft bleiben die Fragen nach der Gebäudeentwicklung, den Kindertagesstätten und dem Gemeindeleben natürlich weiterhin zu bedenken. Auch die Klimaabgaben an den Klimafonds der EKBO und die Änderungen in der Umsatzsteuerpflicht in Gemeinden und deren finanzielle Auswirkungen auf unsere Gemeinde werden in unseren Sitzungen immer wieder thematisiert.

Das Jahresende und der Jahresanfang bringen im GKR immer auch schon die gesamte Jahresplanung mit sich.

Im Februar beginnt unserer regionale Predigtreihe zum Thema „Jesus fragt“. Pfarrmensen aus der Region greifen unterschiedlichste Fragen von Jesus auf und ziehen mit ihren Gottesdiensten von Ort zu Ort. Im März wird es Gottesdienste zum Weltgebetstag geben. In diesem Jahr kommt die Gottesdienstvorlage aus Taiwan. Dort wurde sie von einem Team von Frauen erarbeitet und lädt dazu ein, sich mit Land und Leuten, aber auch aktuellen Proble-

men und Herausforderungen für die Frauen dort zu beschäftigen.

Auch die Passionsandachten beginnen im März. Immer am Donnerstagabend um 18.00 Uhr in der Wichernkirche.

Anfang April (in der ersten Osterferienwoche) wird es in der Region (in Luther) für Kinder im Grundschulalter eine Kinderbibelwoche geben.

Außerdem feiern wir am 2. April Jubelkonfirmation in der Wichernkirche.

Wir feiern die Auferstehung Christi! Zeiten und Orte für die Ostergottesdienste entnehmen Sie bitte dem folgenden Gemeindebrief.

Am 20. Juni findet unser jährliches Ehrenamtsfest statt, um „Danke“ zu sagen an alle, die sich in unserer Gemeinde an der einen oder anderen Stelle einbringen und engagieren.

An Himmelfahrt (Wichernkirche) und Pfingsten (Luther und Johannesstift) finden die Konfirmationen statt. Auch zur „Langen Nacht der Kirchen“ am Pfingstsonntag, dem 28. Juni öffnet die Wichernkirche ihre Türen und lädt ein zu Musik von Gesangskreis und Chören.

Am 2. Juli soll unser regionales Gemeindegemeinschaftsfest in diesem Jahr in Luther stattfinden.

Der Kirchenkreis Spandau lädt am 8. Juli anlässlich des EKD-weiten „Jahres der Taufe“ zu einem großen zentralen Taufevent ein. Genaue Ort- und Zeitangaben folgen.

Themen

Unsere jährliche Haveltaufe feiern wir unabhängig davon natürlich trotzdem am 3. September auf dem Gelände des Johannesstifts mit der Beteiligung der ganzen Region Nord. Erntedank werden wir am 1. Oktober mit Erntegaben feiern.

Im November wird es in der Region Nord ein Angebot zu St. Martin geben. Der Buß- und Betttag wird gemeinsam begangen, evtl. wird es auch wieder ein Projektangebot für

Jugendliche geben und begleitet werden, und mit dem Gottesdienst am Ewigkeitssonntag endet das Kirchenjahr.

Am 3. Dezember beginnt die Adventszeit 2023.

Vieles zum Vorfreuen und um den Kalender bereits jetzt zu füllen. Sie sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!

Thea Voß

WEIHNACHTEN MIT GÄSTEN

Alt und allein zu Weihnachten? Das muss nicht sein. „Ihr Kinderlein kommet, oh kommet doch all...“ singen wir gern zu Weihnachten. Wir, mein Mann (88 Jahre) und ich (82 Jahre), haben das wörtlich genommen.

Aus dem Geflüchtetenheim der DRK in der Rauchstraße haben wir eine uns bereits bekannte sehr nette Familie am 2. Feiertag zum Festessen eingeladen. Es gab ganz traditionell Suppe, Gänsebraten mit Rotkohl und Klößen und Eis zum Nachtisch. Später noch Teepunsch und Plätzchen. Die Arbeit dafür haben wir gern gemacht, denn die Familie zählt 10 Personen. Die Eltern und 8 Kinder von 2 bis 19 Jahren. Vier der älteren Kinder haben uns bei der Vor- und zwei bei der Nachbereitung geholfen. Nach dem Essen hat sich der 16-jährige Sohn als Weihnachtsmann verkleidet und die von zwei Damen aus der „Offenen Tür“ und von uns gespendeten



Freude bei der Bescherung

Spiel-, Mal- und Anziehsachen aus dem großen Sack geholt. Der Jubel darüber und die Freude der Kinder waren ein wunderschöner Dank für uns. Denn was ist Weihnachten ohne Kinderlachen?!?

Heidrun und Harry Dietrich

News aus dem Senioren- und Freundeskreis

Am 21. Juli 2022 trafen wir uns das vorerst letzte Mal an unserer gewohnten Stelle im Gemeindeteil Radeland. Dann wurde uns abgesagt, da die Kita aus der Gemeinde Melanchthon wegen eines Wasserschadens aus ihren Räumen ausziehen musste. Unser Gemeindezentrum war natürlich ideal als Ausweichmöglichkeit. Da wir uns daher nicht mehr im Gemeindezentrum treffen konnten, wurde uns angeboten, dass wir unser Treffen im Gemeindeteil Wichern machen könnten oder abends ab 18.00 Uhr im Untergeschoss des Gemeindezentrums Radeland. Leider sind beide Angebote für uns zu beschwerlich.

Im Monat August fiel unser Treffen wegen der großen Hitze aus. Im September musste die Kita schon einziehen.

Deshalb haben wir es vorgezogen, uns im Oktober im Restaurant „La Bottega“ in der Altstadt zu treffen. Das war gut erreichbar. Dort waren wir mittags.

Am 24. November waren wir auch auswärts. Im JoCa (Johannisstift-Café) konnten wir uns nachmittags zwei Stunden zum Plausch treffen. Unser Dank gehört dem Ehepaar Peter und Barbara Polny, die

uns das durch Abholung ermöglicht haben. Es war eine schöne Zusammenkunft bei schon adventlichem Kaffee und Kuchen, und wir konnten uns ausgiebig unterhalten.

Im Dezember haben wir traditionell unser Weihnachtsessen im Restaurant „Dioklecijan“ in der Pionierstraße genossen.

Am 18. Januar waren wir zu Gast in der „Offenen Tür“ im Gemeindehaus Wichern und haben dort miteinander eine gute Zeit verbracht.

Schon jetzt freuen wir uns darauf, wenn wir unsere Treffen wieder in gewohnter christlicher Umgebung, mit Kaffee und Kuchen, Gesang und Geschichten und einfach guter Unterhaltung von Mensch zu Mensch abhalten. Das geht im Restaurant natürlich nicht so gut.

Ihre/Eure

Christa-Maria Fiolka



Der Senioren- und Freundeskreis im Café JoCa

Achim Nebel im Interview

Bereits in der letzten Ausgabe veröffentlichten wir ein Gedicht von Achim Nebel, der im Bereich unserer Gemeinde lebt. Auch auf der Rückseite dieser Ausgabe finden Sie eines seiner Werke.

Sigrid Jahr führte das nachfolgende Gespräch mit ihm.

☞ *Lieber Dichter Achim Nebel, wir haben uns vor gar nicht langer Zeit im Hausbesuch kennengelernt. Sie leben schon länger in unserer Gemeinde und schreiben hauptsächlich Gedichte.*

Bisher sind 57 Bücher erschienen, hauptsächlich romantische und schwermütige Lyrik.

☞ *Wie sind Sie eigentlich nach Spandau gekommen?*

Ich komme ursprünglich aus Dahme/Mark, habe dann in Lübbenu eine Ausbildung gemacht, irgendwie war ich immer in denselben Kreisen, die waren zumeist mit viel Alkohol unterwegs... auf den Dörfern, in den Betrieben wurde viel getrunken.... da musste ich raus.

Ich bin dann mit einem Bekannten nach Berlin, das sollte ein neuer Anfang werden, aber dann hat mich der Freund wieder mitgenommen in die Kneipen.

Das war irgendwann eine schlimme Alkoholsucht. Mit mehreren Versuchen, davon loszukommen. Und irgendwann landet man dann im Knast.

Aber das war mein Glück, da habe ich Pfarrer Dabrowski kennengelernt... der das Selber-Schreiben unterstützte und die entscheidende Bibel schenkte (und bis heute wird sie täglich gelesen). Das Naturnahe war der neue Anfang. 1995 bei einem Job in der Stadtbibliothek war noch einmal eine neue Ausbildung zur Literatur möglich. Nikolaus Lenau und Joseph von Eichendorff waren meine geistigen Väter.

☞ *Wann wurden Sie selbst zum Dichter?*

In der Haft in Tegel, Januar 1995... Eigentlich sollte ich in die JVA Spandau, da habe ich den Termin verpasst... Das sollte so sein, sonst wäre ich aus den Kreisen nie herausgekommen und wäre vielleicht schon gestorben.

☞ *Welches ist Ihr Lieblingsbuch?*

Die Bestimmung des Menschen, Anweisung zum seligen Leben (Johann Gottlieb Fichte), und die Bibel natürlich, die hat mir das Leben gerettet.

☞ *Welches ist ihr Lieblingsbuch von den eigenen?*

„Geboren – verdammt – gerettet“ – eine Autobiografie mit der Beschreibung tiefster Abstürze und rettender menschlicher Begegnung. Da hat Gott eingegriffen. Die ganze Wende habe ich Jesus zu verdanken. Der hat den Schlusspunkt gesetzt. Die JVA



Achim Nebel

war der Ort dafür. Alleine der Wille reicht halt nicht.

Und dann noch das Buch: „Vom Elend zur romantischen Lyrik“, als Fortführung der Autobiographie.

Das letzte: „Auf den Flügeln der Stille“ (online-Verlag epubli GmbH) im Internet auch unter: Lyriker Hans-Joachim Nebel zu finden (mit all den anderen).

Das nächste Buch ist auch schon geplant: Wie es im Leben weiterging, gerade auch mit den Freunden und ihrer Begleitung in Höhen und Tiefen. Mit den Freunden habe ich ja immer noch Kaffee getrunken. Mit gutem Beispiel versucht, die anderen zu tragen... Das hat nichts genützt. Ihre Sucht war stärker. Inzwischen sind sie gestorben. König Alkohol zerfrisst ja nicht nur das Gehirn.

Man sieht ja auch in die Abgründe der anderen. Inzwischen ist die Familie wieder nahe. Und eine gute Nachbarschaft.

☞ *Was zu raten wäre:*

„Da ich das Außer-mir nicht ändern konnte, so beschloss ich, das In-mir zu ändern. Ich bin inzwischen der Sache ergeben und nicht den Menschen.“ (Johann Gottlieb Fichte).

☞ *Danke für das Gespräch!*

Neues vom Nachbarn

Zwei neue Großpfarreien

Für die römisch-katholischen Pfarreien in Spandau und Falkensee war der 1. Januar 2023 ein einschneidendes Datum. Zu diesem Termin wurden zwei neue Pfarreien gebildet, indem jeweils mehrere bisherige Pfarreien fusionierten. Vorangegangen war ein mehrjähriger Prozess (seit 2014) mit einer „Findungsphase“ und einer „Entwicklungsphase“. Die Corona-Pandemie brachte eine Verzögerung des Zusammenschlusses. Beide Pfarreien konnten einen Namen wählen. Die bestehenden Kirchen und Kapellen innerhalb der neuen Pfarreien behalten ihr Kirchenpatrozinium und ihren Namen. Die Pfarrbüros und Pfarrämter befinden sich jeweils bei den Pfarrkirchen.

- Die Pfarrei „Heilige Familie – Spandau-Havelland“ umfasst die bisherigen Pfarreien Maria, Hilfe der Christen (Spandau) mit St. Lambertus (Hakenfelde), St. Joseph (Siemensstadt) mit St. Stephanus (Haselhorst), St. Konrad von Parzham (Falkensee) sowie den Gemeindeteil St. Johannes d. Täufer (Dallgow-Döberitz, bisher Pfarrei Brieselang). Weitere Gottesdienstorte sind St. Marien am Behnitz (Kolk, Spandau) und die Kapelle St. Elisabeth des Seniorenheims in der Waldsiedlung. Die polnischsprachige Gemeinde feiert regelmäßig Gottesdienst in Maria, Hilfe der Christen, die kroa-

tischsprachige Gemeinde in St. Joseph.

Die Pfarrei hat 15.500 Mitglieder, die Pfarrkirche ist Maria, Hilfe der Christen, Pfarrer ist Thorsten Daum. Es gibt drei katholische Kitas, drei Senioren-Wohneinrichtungen, mehrere Einrichtungen des Caritasverbandes und die Katholische Schule Bernhard Lichtenberg im Gebiet der Pfarrei.

- Die Pfarrei St. Johannes der Täufer – Spandau Südwest wurde gebildet aus den bisherigen Pfarreien St. Markus (Falkenhagener Feld) mit St. Franziskus von Assisi (Staaiken), St. Wilhelm (Wilhelmstadt) mit St. Maximilian Kolbe (Staaiken) und Mariä Himmelfahrt (Kladow). Weitere Gottesdienstorte sind die Kapellen im Peter-Faber-Haus, dem Seniorenheim für Jesuiten, und dem Kloster der Hedwigschwestern in Kladow. Die Pfarrei hat 14.600 Mitglieder, die Pfarrkirche ist St. Markus, Pfarrer ist David Hassenforder. Es gibt zwei katholische Kitas und eine Caritas-Sozialstation.

Feierliche Gottesdienste zur Pfarrei-gründung mit Erzbischof Dr. Heiner Koch fanden/finden statt für St. Johannes der Täufer am 8. Januar, für Heilige Familie am 3. Februar.

Ich freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit – auch unter den geänderten „Rahmenbedingungen“.

Franz-Josef Esser

Unser Gemeindebrief wird
ressourcenschonend auf
Umweltschutzpapier gedruckt:



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Ihr Leben als Buch

Wenn Sie Ihre Erfahrungen und
Erlebnisse an die Nachkommen
weitergeben wollen,

**Ihr eigenes Lebens-Buch
schreiben lassen wollen,**

kann ich Sie gerne bei Ihrem Vorhaben
unterstützen. Rufen Sie mich an ...



Sonja Kaba ☎ 0170 80 17 09 78
www.capriccio.berlin/Biografien.html

Wenn ein Leben beendet ist,
sind wir der kompetente
Ansprechpartner

FLIEGENER BESTATTUNGEN

Alle Bestattungsarten von
preisgünstig bis exklusiv
Bestattungsvorverträge
Sterbegeldversicherungen
Hausbesuche nach
Vereinbarung

Falkenhagener Straße 13, 13585 Berlin
Tel. **335 80 18**, 24 Stunden Rufbereitschaft
www.flienger-bestattungen.de

ENGEL APOTHEKE

Täglicher
Lieferservice

 **030/355 94 10**

Michelstadter Weg 50 · 13587 Berlin
www.engel-apotheke-berlin.de
✉ info@engel-apotheke-berlin.de



**ADRIENNE GÄNGLER
PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE**

Tannenweg 1 Telefon 030.24 35 24 13
13587 Berlin-Spandau Fax 030.24 35 24 53
Mobil 0177.52 43 411 E-Mail unserepraxis@web.de

Behandlung aller Sprech-, Sprach-,
Stimm- und Schluckstörungen
Hausbesuche Kinder und Erwachsene
Termine Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Ihr fairer Partner

Helmut Witzke

Bestattungen
Inb. Carola Meißner-Witzke o. Kfr.

Erd – Feuer – See – Anonym – Baum – Bestattungen

Schönwalder Str. 75, 13585 Berlin

Tag und Nacht rufbereit
Tel. 336 73 96

www.witzke-bestattungen.de

u. a. stille Seebestattung schon ab
1.600, 00 €
(incl. Sarg, Wäsche, einer Überführung, Kremation,
stille Beisetzung Ostsee)

Stille und anonyme Baumbestattung schon
ab 1.330 €

Jederzeit Hausbesuche
Vorsorgeregungen zu Lebzeiten



Physiotherapie im Carossa Quartier
www.krankengym-zentrum.de - Tel.: 030 / 33 50 63 00

Streitstraße 11 - 14, 13587 Berlin-Spandau



Physiotherapie
und Osteopathie am Scholzplatz

www.physiozentrum-scholzplatz.de - Tel.: 030 / 302 09 550

Heerstraße 131, 14055 Berlin-Charlottenburg

KG-PHYSIO-ZENTRUM GmbH

KG-PHYSIO-ZENTRUM GmbH

KG-PHYSIO-ZENTRUM GmbH

KG-PHYSIO-ZENTRUM GmbH



PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

CHRISTIANE SCHOLZ

**Sprach-, Sprech- und Stimmbehandlungen
Kinder und Erwachsene**

**Wegscheider Straße 15
(Ecke Streltstraße)
13587 Berlin**

**Tel.: 030 / 33 50 69 51
Fax: 030 / 33 50 69 53**

Bus 136, 236

Termine nach Vereinbarung - auch Hausbesuche

<http://www.logopaedie-spandau-nord.de>

Pflegekreis Naffin

Beraten • Vermitteln • Pflegen • Betreuen

Ihr ambulanter Pflegedienst in Spandau

Der Pflegekreis Naffin hat es sich zur Aufgabe gemacht, kranken und pflegebedürftigen Menschen in Spandau zu helfen und sie in ihrem vertrauten zu Hause liebevoll zu pflegen.

Immer mehr Menschen schenken uns ihr Vertrauen

Bei uns werden Sie von einer festen Pflegerin betreut, die zu

Ihrer Wunschzeit bei Ihnen ist. Rufen Sie uns an, wir nehmen uns Zeit für Sie und stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



Wir sind da, um Ihnen zu helfen.

Tel. 375 88 1 88 • Torweg 86 • 13591 Berlin • www.pflegekreis-naffin.de



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 - 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

Spendenkonto:

Ev. Kirchenkreis Spandau, Kreiskirchliches Verwaltungsamt

IBAN: DE57100708480523303604 (Deutsche Bank)

Bitte immer Vermerk angeben: „Kirchengemeinde Wichern-Radeland“.

Ev. Förderergemeinschaft Wichern-Radeland e.V. (Fördererverein)

Spendenkonto: IBAN: DE17100100100133687101 (Postbank Berlin)

Ansprechpartner: Dieter Rehfeldt ☎ 3 36 52 15

foerderergemeinschaft@email.de

Der Gemeindebrief Wichern-Radeland entsteht im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Ev. Kirchengemeinde Wichern-Radeland. Er erscheint zweimonatlich in einer **Auflage von 2.500 Exemplaren**.

Redaktion: Andreas Ball, Hanne Cremer, Franz-Josef Esser, Sonja Martin.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Namentlich unterzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Artikel und Termine bitte im Gemeindebüro abgeben oder als E-Mail senden an:
gemeindebrief@wichern-radelandgemeinde.de

Redaktionsschluss für die April/Mai-Ausgabe ist der 26. Febr. 2023!

EV. KIRCHENGEMEINDE WICHERN-RADELAND

Internet: www.wichern-radelandgemeinde.de

Gemeindebüro Wichernstraße 14, 13587 Berlin

Nicole Schulze, Martina Faulenbach 3 35 42 44

Mo 15.00 – 18.00 Uhr

Mi und Do 11.00 – 13.00 Uhr

E-Mail: gemeindebuero@wichern-radelandgemeinde.de

Gemeindeteil Wichern Wichernstraße 14, 13587 Berlin

Teilzeitkita „Wichernzwerge“ Wichernstraße 14, 13587 Berlin

Sarah Forster 3 35 19 95

Kita.wichernzwerge@kirchenkreis-spandau.de

Mo – Fr 8.00 – 15.00 Uhr

Kita „Weltentdecker“ Schlehenweg 6, 13587 Berlin

Sarah Forster 3 35 19 95

Kita.weltentdecker@kirchenkreis-spandau.de

Mo – Fr 7.00 – 16.30 Uhr

Gemeindeteil Radeland Schwanter Weg 3, 13589 Berlin

Pfarrerinnen Schlehenweg 2+4, 13587 Berlin

Pfarrerinnen Sigrid Jahr 74 73 11 22

sigrid.jahr@wichern-radelandgemeinde.de

Pfarrerinnen Thea Voß 0151 / 59 17 87 00

thea.voss@wichern-radelandgemeinde.de

Mitarbeiter*innen

Andreas Discher (Kirchenmusik) 3 37 85 69

andy-discher@hotmail.com

Nicole Sporrer (Arbeit mit Kindern und Jugendl.) 0152 / 26 82 61 36

nicole.sporrer@wichern-radelandgemeinde.de 33 00 26 27

Vorsitz des Gemeindegemeinderats

Sonja Martin 0176 / 95 68 15 65

sonja.martin@wichern-radelandgemeinde.de

Pfarrerinnen Thea Voß 0151 / 59 17 87 00

thea.voss@wichern-radelandgemeinde.de

Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt und Kinderschutz

schutz@wichern-radelandgemeinde.de

praevention-kinderschutz@kirchenkreis-spandau.de



Darauf achten

**Die Liebe ist der
treuste Wegbegleiter
im Leben eines Menschen.
Man sollte darauf achten,
das die Liebe nicht gekränkt wird.
Sie ist ein blühender Garten
im Herzen eines jeden Menschen,
der sich ihrer annimmt
und die Freude reißt niemals ab.**